

kurger Bischof nicht nachweist, daß er sich mit der Annahme im Irrtum befinde, daß freimaurerische Kräfte das Zustandekommen der überaus fadenstichlichen Schulgesetze in Luxemburg bewerkstelligt haben...

Deutsches Reich

Dresden, den 12. September 1913

Falsche Gerüchte. Offiziös wird gemeldet: Die Nachricht, daß der König in einem Ministerrat sein Mißfallen darüber ausgedrückt habe, daß der Generalintendant Graf Seebach das Stück "Glaube und Seimat" von Schönherer in den Spielplan des Königl. Schauspielhauses aufgenommen habe...

Preussische Ordensauszeichnungen sind anlässlich der diesjährigen großen Herbstübungen an eine Reihe sächsischer Offiziere verliehen worden: Der Stern zum Kronenorden 2. Klasse an Generalmajor, diensttuenden General à la suite des Königs v. Lettenborn...

Der Dank an die Armee. Die "Schlesische Zeitung" bringt den Erlas des Kaisers an den kommandierenden General des 6. Armeekorps, General der Infanterie v. Prigelowitz, in dem es heißt: Aus dem Verlaufe der diesjährigen Manöver habe ich die Ueberzeugung gewonnen...

Das nächste Kaiser-Manöver wird nach Berliner Blättern dem Vernehmen nach in Oberhessen und den angrenzenden Gebieten stattfinden.

Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dr. Solf war am 8. instos, einem reichsreichen Hofen im Munigebiete, angekommen. Am 9. begab er sich nach Duala, wo am 10. eine Besprechung mit der Handelskammer stattfand.

Als Bundesratsbevollmächtigter für Elsaß-Lothringen an Stelle des Ministerialrates Dr. Siebeking, der infolge seiner Berufung zum Gesandten der Sonstige aus dem Landesdienst ausscheidet, ist Ministerialrat Cronau von der Landwirtschaftlichen Abteilung des Ministeriums in Aussicht genommen.

Der Wehrbeitrag der Bundesfürsten. Der Gesamtbetrag der freiwilligen Beiträge der deutschen Bundesfürsten zur Deckung der Wehrvorlage wird, wie die Chemnitzer "Allgemeine Zeitung" erfährt, im Reichsschatzamt auf 25 Millionen Mark geschätzt.

Zum Jesuitengeß. Bekanntlich machte vor einigen Wochen in der deutschen Presse die abenteuerliche Nachricht eines Schweizer Blattes die Runde, wonach das Jesuitengeß in Bälde aufgehoben werden sollte.

Der Deutsche Anwaltstag wurde gestern in Breslau mit einer Versammlung der Vertreter des Deutschen Anwaltsvereins eröffnet. Daneben fanden Versammlungen der Mitglieder der Ruhegehalts-, Witwen- und Waisenkaßen für deutsche Rechtsanwälte, des Vereins der Amtsgerichtsanwälte und des Vereins für Erholungsstätten statt.

Angedrohte Ausweisung. Bekanntlich soll am 12. September in Berlin eine geschlossene sozialdemokratische Versammlung abgehalten werden, um die praktische Durchführbarkeit eines Generalstreiks nach allen Richtungen hin zu erwägen.

Um den Genossen Nadel ist in der deutschen Sozialdemokratie ein bestiger Kampf entbrannt, und zwar deswegen, weil beflagter Genosse aus einer ausländischen Organisation ausgeschlossen worden ist und nun die Frage entschieden werden muß, ob dieser Ausschluß auch für die deutsche Partei gelten soll.

Unter Spionageverdacht desertiert. Wie die "Voss. Ztg." erfährt, sind die Matrosen Stammwedel und Behner aus Wilhelmshaven fälschlich geworden.

Aus dem Auslande

Oesterreich-Ungarn

Das Fremdenblatt ist von ausländischer Stelle zu der Erklärung ermächtigt worden, daß die in der letzten Zeit in einem Teile der Presse verbreiteten Gerüchte von dem bevorstehenden Rücktritt des Ministers des Äußeren gänzlich unbegründet sind.

Das Arbeitslosenelement in Budapest. In einer Versammlung von Arbeitslosen in Budapest wurde am Mittwoch bekanntgegeben, daß in Budapest und den Vorstädten gegenwärtig 60 000 Personen arbeitslos sind.

Frankreich

Die außerordentlichen Kredite für die dreijährige Dienstzeit. Der französische Staatsrat hat dem Entwurf eines Dekretes betreffend die außerordentlichen Kredite für die Ausföhrung des Gesetzes über die dreijährige Dienstzeit im Betrage von 59 544 151 Francs zugestimmt.

Die Regierungen von Frankreich und Haiti haben ein Kompromißabkommen unterzeichnet, das die Regelung der Forderungen, die Frankreich im Dezember 1910 gemeinsam mit Deutschland, England, Italien und den Vereinigten Staaten an Haiti richtete, einem Schiedsgerichte unterwirft.

Präsident Poincaré hat ein Telegramm des Deutschen Kaisers erhalten, worin dieser seinen Dank für das aus Anlaß des Unterganges des Marineluftschiffes "L. 1" gesandte Beileidstrogramm ausdrückt.

Großbritannien

König Konstantin in England. Wie amtlich bekannt gegeben wird, erwartet man in London den griechischen König für den 24. d. M.

Vermehrung der britischen Truppen in Ägypten. Wie aus Kairo gemeldet wird, ist dort der Bau großer Kasernen in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes für Truppenteile der englischen Okkupationsarmee beschlossen worden, um deren Verladung und Verschiffung nach etwa gefährdeten Punkten des Suezkanals möglichst schnell vornehmen zu können.

Schweden

Erregung in Schweden über Rußland. Privatnachrichten aus Stockholm besagen, daß dort Aufregung über die Tätigkeit der Russen an der finnisch-schwedischen Grenze herrsche. Rußland habe angefangen, große Kasernenbauten anzulegen, und es sei bereits eine Summe von über eine Million Rubel dafür ausgegeben worden.

Griechenland

Der Ministerpräsident Venizelos begab sich gestern früh auf die französische Gesandtschaft in Athen und erklärte dem französischen Geschäftsträger, wie sehr er das durch die Rede des Königs Konstantin in Berlin hervorgerufene

Mißverständnis bedauere. Er sagte, daß der König sich keineswegs gegen das segensreiche Werk der französischen Militärmission gewandt habe, die vor den zwei Kriegen und während dieser Griechenland wirkliche Dienste erwiesen habe.

Bulgarien

Die "Agence Bulgare" bezichtigt die dem Delegierten Ratichewitsch zugeschriebene Behauptung, daß Bulgarien den türkischen Standpunkt bezüglich Adrianopels und Kirkislißes annehme und dafür darauf rechne, daß die Türkei Bulgarien helfen werde, Rawalla und Monastir zurückzuerlangen, als tendenziöse Erfindung.

Der Ministerrat beschloß, die Delegierten in Konstantinopel anzuweisen, auf der Forderung bezüglich Kirkisliß zu beharren.

Asien

Japan überreichte gestern der chinesischen Regierung eine Reihe von Forderungen, die sich beziehen auf: 1. Die Hartenerung des japanischen Leutnants Mihimara in Hankau am 11. August, dem die Uniform heruntergerissen, und der an den Händen aufgehängt wurde; 2. Die Mißhandlung eines anderen Offiziers in Shantung; 3. Die Tötung von Japanern in Nanking und schließlich die Beileidigung einer japanischen Fahne.

Amerika

Der Newyorker Bürgermeister Gaynor †. Wie aus Newyork gemeldet wird, ist Bürgermeister Gaynor von Newyork an Bord des Dampfers "Vatic" auf hoher See an Herzschlag gestorben.

Aus Stadt und Land

Dresden, den 12. September 1913

Ihre königliche Hoheit die Erbprinzessin von Sachsen-Weiningen, Prinzessin von Preußen, und Se. Hoheit der Erprinz von Sachsen-Weiningen sind hier eingetroffen und haben im Westminster-Hotel Wohnung genommen.

Vom diplomatischen Gesandte und bevollmächtigte Minister Baron Gebers ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der königlich niederländischen Gesandtschaft wieder übernommen.

Stadtvorordnetensitzung. In der 22. öffentlichen Sitzung der Stadtvorordneten, der ersten nach den Großen Ferien, widmete der Vorsteher Oberjustizrat Etödel dem verstorbenen Stadtrat Kändler einen herzlichsten Nachruf. Zum Zeichen ehrenden Gedenkens erhoben sich die Stadtvorordneten von ihren Plätzen.

Stadtvorordnete. Die 147 Punkte umfaßt, ging hervor, daß sich der Rat bei dem ablehnenden Beschlusse der Stadtvorordneten, die Aufstellung von Figuren auf den Postamenten der westlichen Terrasse an der Friedrich-August-Brücke betreffend, Veruhigung gefast habe.

Erregung in Schweden über Rußland. Privatnachrichten aus Stockholm besagen, daß dort Aufregung über die Tätigkeit der Russen an der finnisch-schwedischen Grenze herrsche. Rußland habe angefangen, große Kasernenbauten anzulegen, und es sei bereits eine Summe von über eine Million Rubel dafür ausgegeben worden.